



# Jahresbericht 2016

**SWISS MEDIA COMPOSERS ASSOCIATION**

---

Tel. +41 21 311 30 70

Avenue de la Gare 20  
P.O. Box 1098  
CH-1001 Lausanne

[www.smeca.ch](http://www.smeca.ch)  
[info@smeca.ch](mailto:info@smeca.ch)

---

## Jahresbericht 2016

### Einleitung

Am 31. Dezember 2016 blickten wir noch optimistisch in die Zukunft der SMECA: Wir hatten unser 50-seitiges (sic!) Gesuch für eine Verbandsunterstützung fristgerecht im Oktober beim BAK deponiert; und der SUISA-Vorstand hatte auch unseren zweiten Antrag auf Verdopplung der Vergütungen für die Erst-Ausstrahlung von Filmen im Fernsehen gutgeheissen.

Doch dann kam alles ganz anders...

### Mitglieder und Finanzen

Die Anzahl Mitglieder blieb stabil und hat sich bei knapp 50 eingependelt. Ebenso unsere Einnahmen, die sich nach wie vor ausschliesslich aus Mitglieder-Beiträgen zusammensetzen: jährlich etwa 15'000 Franken. Besonders bedanken möchten wir uns bei einem Kollektiv-Mitglied für eine sehr grosszügige Spende und einem Profi-Mitglied für den Ankauf einer Stammeinlage in Höhe von 1000 Franken.

Kategorie	2015		2016	
	brutto	netto	brutto	netto
Profi-Mitglieder Kollektiv	6	18	6	18
Profi-Mitglieder Einzel	13	13	11	11
Aktiv-Mitglieder	11	11	14	14
Studenten-Mitglieder	5	5	4	4
<b>TOTAL</b>		<b>47</b>		<b>47</b>

### BAK

Ende Januar 2017 kam der erste der beiden eingangs erwähnten Schocks: Das BAK teilte uns mit, dass wir nicht nur für 2017, sondern die gesamte Legislaturperiode bis 2020 keine Subvention bekommen.

Ziel des BAK ist die Zusammenlegung der zahlreichen bestehenden Verbände in den verschiedenen Kultursparten. Deshalb bekamen auch bisher finanziell unterstützte Verbände wie die uns nahe stehenden Musikschaffenden und der Schweizerische Tonkünstlerverein keine Subvention mehr, sondern nur noch einen auf 1 Jahr befristeten Übergangskredit. Um es etwas überspitzt auszudrücken lautet die Message des BAK: „fusioniere oder stirb“!

Der Vorstand hat sich rasch von diesem Schock erholt und nach Alternativen gesucht. An der GV 2017 werden wir den Mitgliedern die Frage unterbreiten, ob wir die Fusions-Verhandlungen mit anderen Verbänden in den Bereichen Musik oder Film weiterführen sollen oder lieber den Alleingang wählen.



Bundesamt für Kultur BAK



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra



## Verwertungsgesellschaften

SUISA: Mitte April kam die zweite Hiobsbotschaft: Das IGE lehnte unseren Antrag auf Verdopplung der Senderechtsvergütungen für Film-Premieren im TV ab. Besonders bitter für uns ist die Tatsache, dass unser Antrag nicht grundsätzlich scheiterte, sondern weil er von SUISA ungenügend dokumentiert und beziffert wurde. Wir hatten mehrfach unsere Hilfe bei der Formulierung des Antrags angeboten, doch zog unsere Verwertungsgesellschaft den Alleingang vor...

Wir werden an der GV 2017 eine AGRU bilden, die nach neuen Vorschlägen für eine Aufwertung der Filmmusik im TV sucht, nachdem diese in den letzten Jahren regelmässig und massiv herabgestuft wurde.

Es gibt aber auch Positives in Sachen SUISA zu vermelden: Die Task Force Online, zu der Lionel, Roman und Lysander gehören, konnte sich vor zwei Wochen mit dem Schweizer Werbeauftraggeber Verband einigen. Ab sofort erhalten die Urheber von Musik in Online-Werbekampagnen eine Vergütung in Höhe von 2.15% des Brutto-Medien-Budgets. Die SMECA ist die eigentliche Initiatorin dieses Projekts und hat einen wesentlichen Beitrag zur Konzipierung und zur Markteinführung dieses innovativen Vergütungsmodells für Online-Spots geleistet. Wir danken unserem „Task Force Trio“ für seinen ehrenamtlichen 3-jährigen Einsatz!



Nach dem Rücktritt von Alex Kirschner aus der Verteilungs- und Werk-Kommission SUISA (VWK) haben wir Jonas Zellweger als Nachfolger vorgeschlagen. Wir gratulieren Jonas, dass seine Kandidatur von der Auswahl-Kommission und dem Vorstand der SUISA gutgeheissen wurde; und sind zuversichtlich, dass er auch die letzte Hürde mit Bravour meistern wird: die Wahl durch die SUISA-GV im Juni 2017.



Swissperform / SIG: Das neue Verteilungsreglement enthält wesentliche Verbesserungen für die Interpreten von Medien-Musik. Unter anderem die Erhöhung des Anteils für Musik in Filmen von 12.5% auf 20% und eine schnellere Verteilung der Vergütungen.



Anlässlich eines mit der SIG organisierten Workshops im November 2016 konnten unsere Mitglieder sich direkt über die Änderungen informieren und auch konkrete Vorschläge für die praktische Umsetzung machen. Wir bedanken uns beim Geschäftsleiter der SIG, Bruno Marty, für seinen interessanten Vortrag und sein „offenes Ohr“ für unsere Anliegen.

## Branchen-Verträge und Kostenrechner

Der beträchtliche Aufwand für das BAK-Gesuch und die intensive Arbeit im Rahmen der Task Force Online SUISA haben zwei Opfer gefordert: erstens die neuen Branchen-Verträge für Original-Kompositionen Film und Werbung; zweitens die Aktualisierung des Kostenrechners zur Berechnung von Honorar und Produktionskosten für eine Original-Medien-Komposition.

Der Vorstand hat an seiner letzten Sitzung vor der GV beschlossen, nach einem von „politischen“ Themen geprägten Jahr, neu den Schwerpunkt auf diese beiden Projekte zu legen, die unsere Arbeitsbedingungen verbessern und erleichtern sollen.

## Preise und Auszeichnungen

- Der Quartz für die beste Filmmusik 2016 ging an Marcel Vaid für „Als die Sonne vom Himmel fiel“.
- Den Filmmusik-Preis der Fondation SUISA bekam Niki Reiser für „Heidi“.
- 2016 wurde kein EDI für die beste Musik in einer Auftragsproduktion von Werbe-, Industrie- und Unternehmensfilmen vergeben.

## Events

Solothurner Filmtage: Im letzten Januar führten wir erstmals einen Networking-Apéro im Rahmen der Solothurner Filmtage durch. Etwa 15 Mitglieder, zwei Vertreterinnen der SUISA Film-Abteilung sowie zahlreiche Studenten der ZHdK haben sich vom Patron der „Grünen Fee“ in die Geheimnisse der Absinthe-Brennerei einweihen lassen und rege ausgetauscht. Der Erfolg dieser Veranstaltung verlieh dem Vorstand Flügel: Nächstes Jahr soll der SMECA-Apéro in einem grösseren Rahmen stattfinden – mit Produzenten und Regisseuren.

Filmfestival Locarno: Von der Fondation SUISA werden wir seit einigen Jahren an die Verleihung des Filmmusik-Preises eingeladen. Dieses Mal kamen nur wenige Gäste, wohl weil der Anlass am Sonntagvormittag stattfand. Balz, Lionel und Lysander haben sich mit dem Direktor und dem Projektleiter der Stiftung im Rahmen des M4Music getroffen und mehrere Vorschläge unterbreiten dürfen, wie der Wettbewerb attraktiver und gleichzeitig kostengünstiger gestaltet werden könnte. Die nächste Preisverleihung für die beste Dok-Film-Musik findet am Donnerstag, 3. August 2017 wiederum in Locarno statt.

## Verbandsarbeit

Cinésuisse: Der Dachverband der Schweizerischen Film- und Audiovisionsbranche hat sich letztes Jahr vor allem mit folgenden Themen auseinandergesetzt: Revision des Urheberrechtsgesetzes, Tag des Kinos, Unterstützung der SRG im Rahmen der „No Billag“ Initiative sowie Kulturbotschaft 2021.

ECSA: Zusammen mit dem STV vertritt die SMECA die Interessen der Schweizer Komponisten auf europäischer Ebene. Wichtigste Themen dieses Dachverbands sind die Revision der EU-Richtlinie zum Urheberrecht sowie der Aufbau einer europäischen Komponisten-Datenbank.

## Swiss Music Library

Zusammen mit unseren Schwesterorganisationen Musikschaffende Schweiz und IndieSuisse haben wir auf die vom Westschweizer Fernsehen RTS geforderte Rechtssicherheit für die Nutzung von bestehenden Schweizer Musik-Titeln im Rahmen von Zweitauswertungen reagiert. Die Gefahr ist nämlich gross, dass einheimische Musik aufgrund einer unklaren Rechtslage überhaupt nicht mehr von RTS genutzt wird. Unsere Antwort heisst „Swiss Music Library“, eine B2B-Plattform für unabhängige Labels und Künstler, die ihre Produktionen selbst herausbringen. Für die Finanzierung haben die drei Verbände Unterstützungsanträge bei SUISA, Fondation SUISA sowie den diversen Stiftungen von Swissperform gestellt.



## Schlusswort



Einmal mehr möchte ich euch für eure Unterstützung danken. Erst recht in dieser schwierigen Phase ohne Aussicht auf externen Support. Wir sind auf eure Grosszügigkeit angewiesen, egal ob in Form von Beiträgen, Spenden oder ehrenamtlicher Arbeit.

Die SMECA wird immer ein kleiner Verband bleiben; aber ohne die SMECA hätten wir keine Chance, faire Rahmenbedingungen für unsere Arbeit und angemessene Honorare für unsere Werke in der Audiovisions- und der Medien-Branche zu erreichen.

Schickt eure Fragen, Ideen und Vorschläge ans Sekretariat, damit der Vorstand sich damit auseinandersetzen kann und die SMECA euer Berufsverband bleibt.

Balz Bachmann  
Präsident

8. Mai 2017

**SMECA:** SMECA  
P.O. Box 1098  
CH-1001 Lausanne  
Phone: +41 21 311 30 70  
Mail: [info@smeca.ch](mailto:info@smeca.ch)